

GOTT KÄMPFT FÜR DICH

Lektion 5,
Sabbat, 1.
November 2025

Präsentation erstellt v. Sergio Fustero u. Eunice Laveda, STA, Spanien

„und (Josua) unterwarf alle diese Könige mit ihrem Lande auf einmal. Denn der HERR, der GOTT Israels, hatte für Israel gestritten“

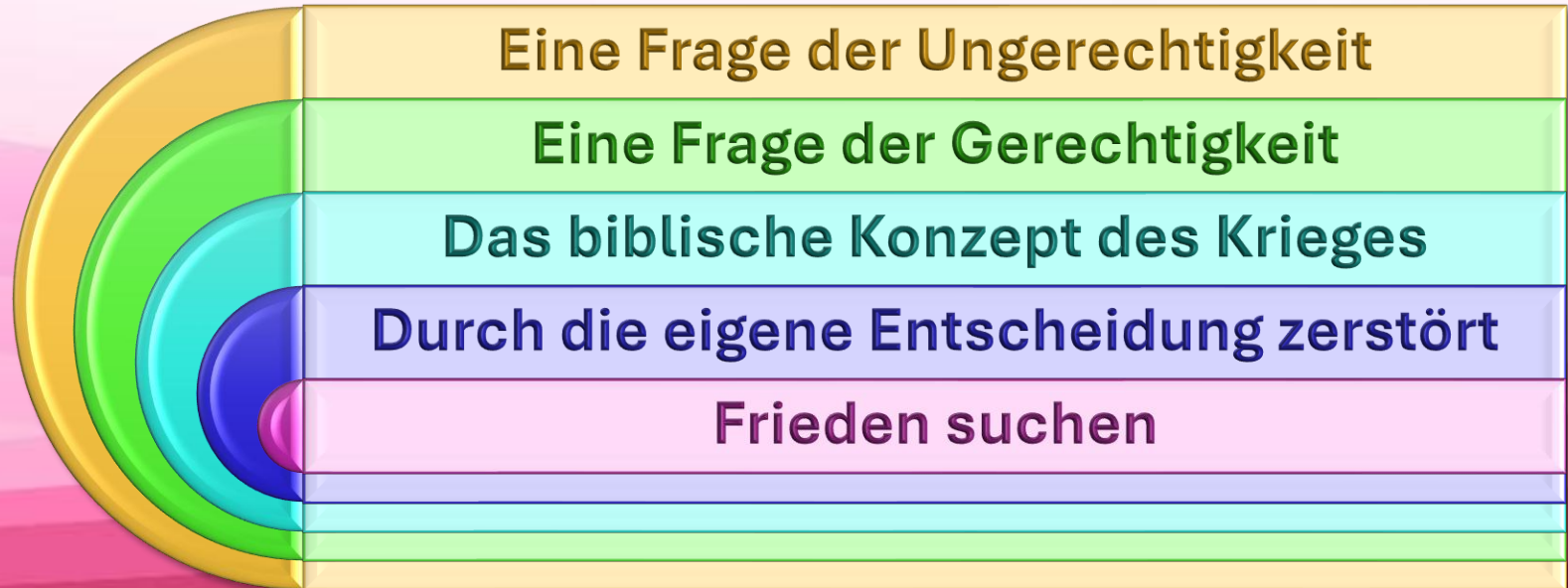
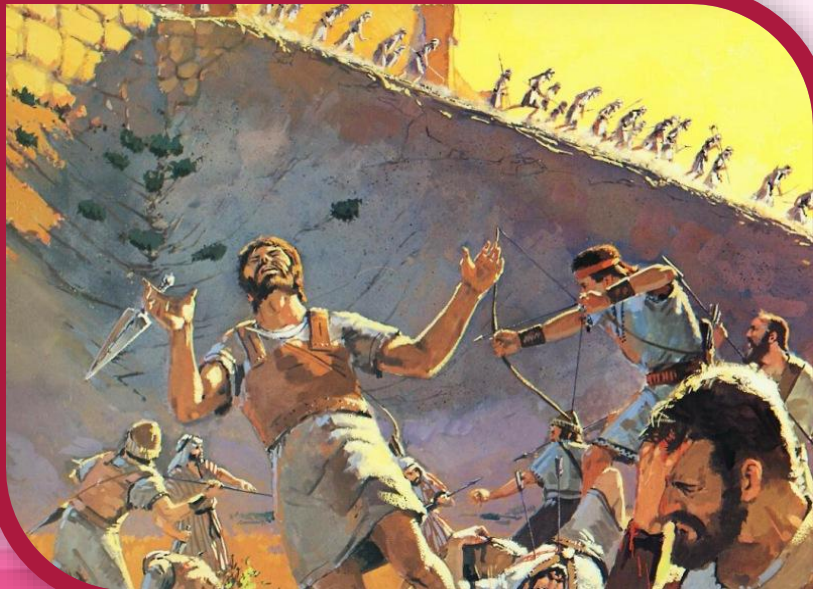
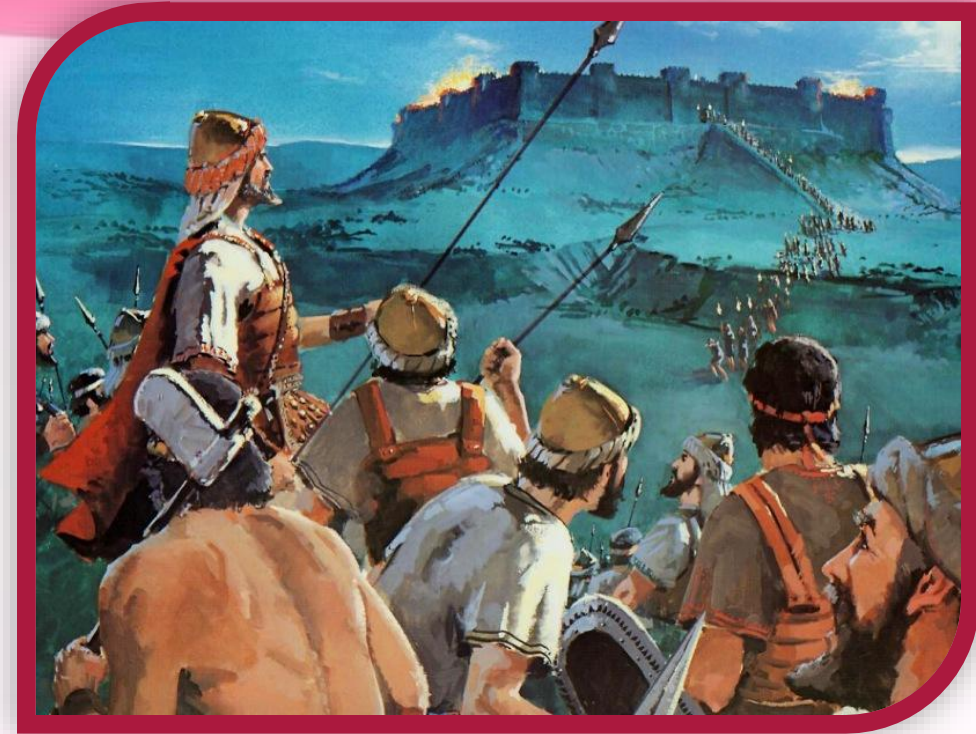
Josua 10,42



Es ist nicht einfach, den Krieg zu verstehen, der dazu führte, dass Israel das Land Kanaan in Besitz nahm. So wie GOTT niemals beabsichtigte, dass es Sünde geben sollte, so beabsichtigte Er auch nicht, dass es Krieg geben sollte.

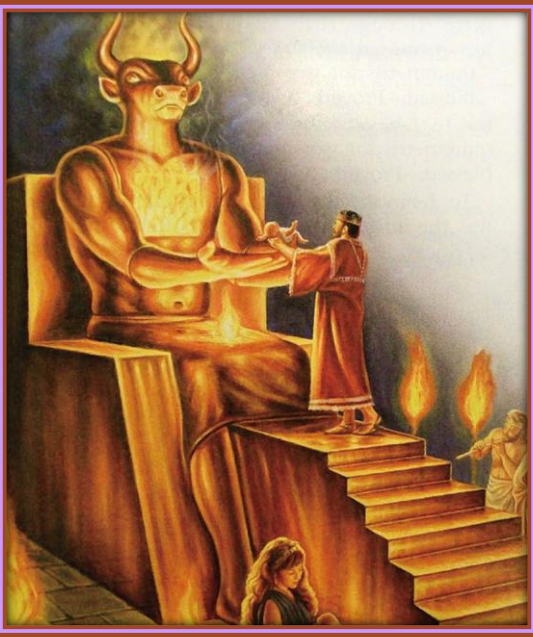
Warum starben dann so viele Menschen? Kann dieser Krieg als „heilig“ betrachtet werden?

Um dieses Problem zu verstehen, müssen wir uns mit dem BIBLISCHEN KONZEPT des KRIEGES und den MORALISCHEN WERTEN befassen, um die es in diesem kritischen Moment der Geschichte ging.



EINE FRAGE DER UNGERECHTIGKEIT

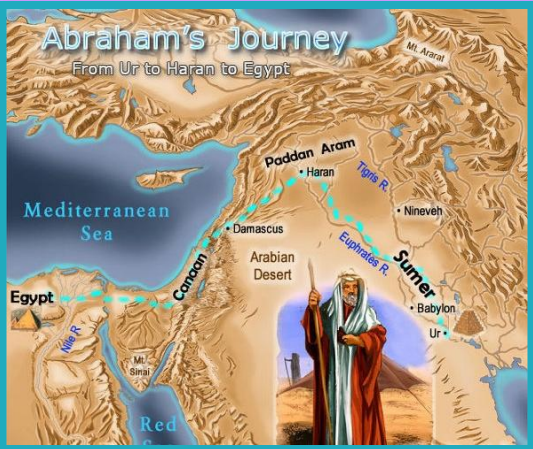
„Erst in der 4. Generation werden sie hierher zurückkehren, denn noch ist das Maß der Schuld der Amoriter nicht voll“ (1. Mose 15,16)



Archäologische Funde haben gezeigt, dass die Religion Kanaans genau dem entsprach, was in der Bibel steht: Zauberei, Wahrsagerei, Totengespräche, Spiritismus ... und Kinderopfer! (5. Mose 18,9-12). Hinzu kam der Ritus der „heiligen Prostitution“ – der mit Heiligkeit nur wenig zu tun hatte –, der sowohl von PRIESTERN als auch von PRIESTERINNEN praktiziert wurde.

Obwohl diese Praktiken bereits zu Abrahams Zeiten üblich waren, gab GOTT ihnen mehr als 400 Jahre Zeit, ihr Verhalten zu ändern.

Schließlich mussten diese abartigen Riten, die die Moral der Menschen untergruben und alle möglichen Laster förderten, beendet werden. Die Ausrottung der Kanaaniter würde – zumindest für eine gewisse Zeit – den moralischen Verfall der Menschheit verhindern.

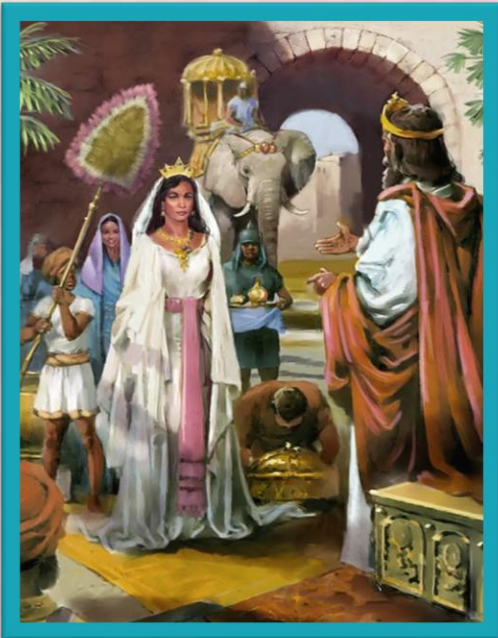


EINE FRAGE DER GERECHTIGKEIT

„GOTT ist ein gerechter Richter, ein GOTT, der täglich die Schuldigen bestraft. Wenn sie nicht umkehren, schärft Er sein Schwert, spannt seinen Bogen und legt auf sie an“ (Psalm 7,11.12)

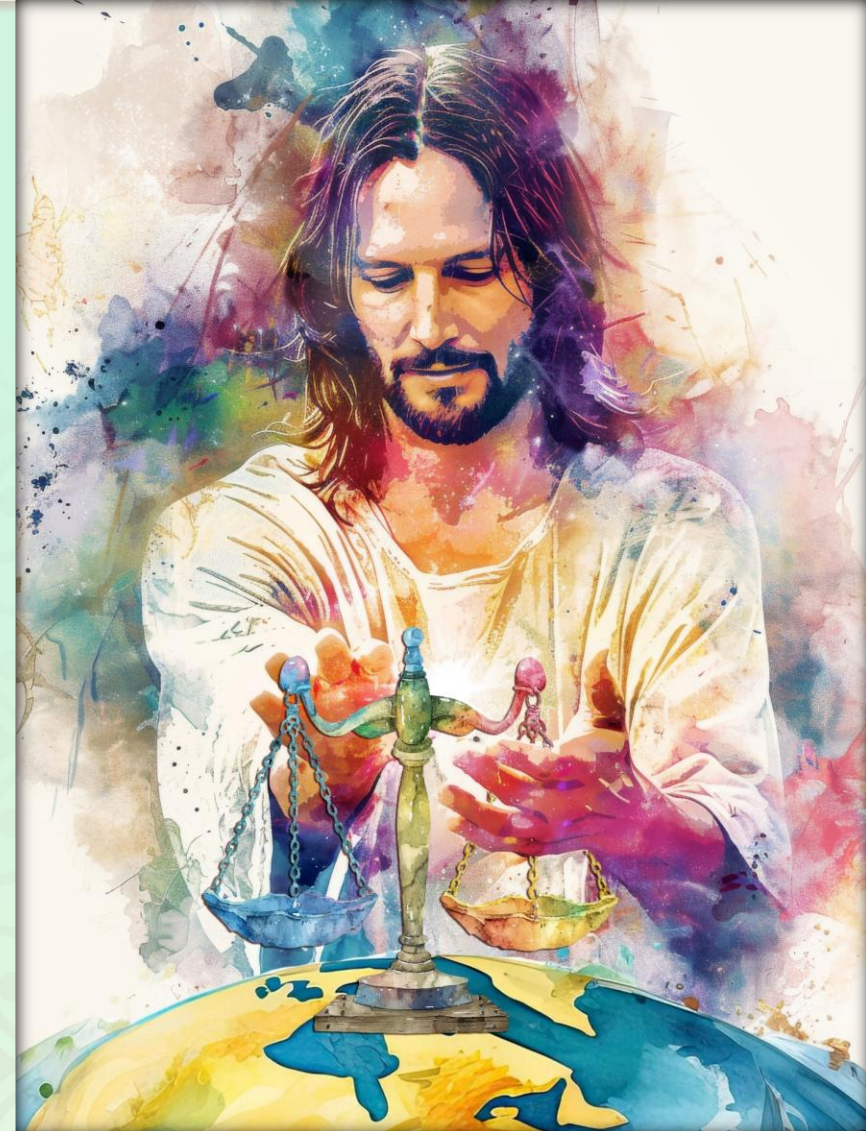
Liebe und Gerechtigkeit sind die Grundlage von GOTTES Charakter. Das macht Ihn zu einem gerechten und unparteiischen Richter, der die Strafe aufschiebt, damit der Sünder sich bekehren kann, aber der das Böse nicht für immer duldet.

Der Krieg zur Eroberung Kanaans wurde nicht aus eroberungstechnischen Gründen geführt, sondern auf göttlichen Befehl hin, um die Strafe zu vollstrecken, die seine lasterhaften Bewohner verdient hatten.



Es war GOTTES Wunsch, in diesem Gebiet eine gerechte Regierung zu errichten, die allen Nationen als Vorbild dienen und sie dazu motivieren sollte, ihre moralischen Vorstellungen zu heben und so weltweit einen Zustand des Friedens und der Gerechtigkeit zu erreichen (5. Mose 4,5-6).

Als KRIEGER und RICHTER ist GOTT entschlossen, die RECHTSSTAATLICHKEIT, die Seinen Charakter widerspiegelt, durchzusetzen, zu stabilisieren und aufrechtzuerhalten.



DAS BIBLISCHE KONZEPT DES KRIEGES

„So sollst du nun heute wissen, dass der HERR, dein GOTT, vor dir hergeht, ein verzehrendes Feuer. Er wird sie vertilgen und wird sie demütigen vor dir und du wirst sie vertreiben und bald vernichten, wie dir der HERR zugesagt hat“ (5. Mose 9,3)

Aus biblischer Sicht sollten Kriege auf bestimmte Situationen beschränkt sein und wurden von GOTT selbst definiert. Dies sind die Regeln, nach denen von GOTT genehmigte Kriege geführt wurden:



Eine Berufsarmee war nicht erlaubt

Die Soldaten wurden nicht bezahlt und durften z. T. nicht einmal Beute machen

Kriegsführung war nur zur Eroberung oder Verteidigung des GELOBTEN LANDES zu diesem bestimmten historischen Zeitpunkt erlaubt

Sie wurden von Propheten angeführt, die von GOTT inspiriert waren (Mose, Josua...)

Der Schlacht ging jeweils eine geistliche Vorbereitung voraus

Israeliten, die die Kriegsregeln brachen, wurden wie Feinde behandelt

Bei vielen Gelegenheiten griff GOTT direkt in das Kampfgeschehen ein





DURCH EIGENE ENTSCHEIDUNG ZERSTÖRT

„So schlug Josua das ganze Land - das Gebirge, den Süden, das Hügelland und die Abhänge - und alle seine Könige und ließ niemand übrig und vollstreckte den Bann an allem, was Odem hatte, wie der HERR, der GOTT ISRAELS, geboten hatte“
(Josua 10,40)

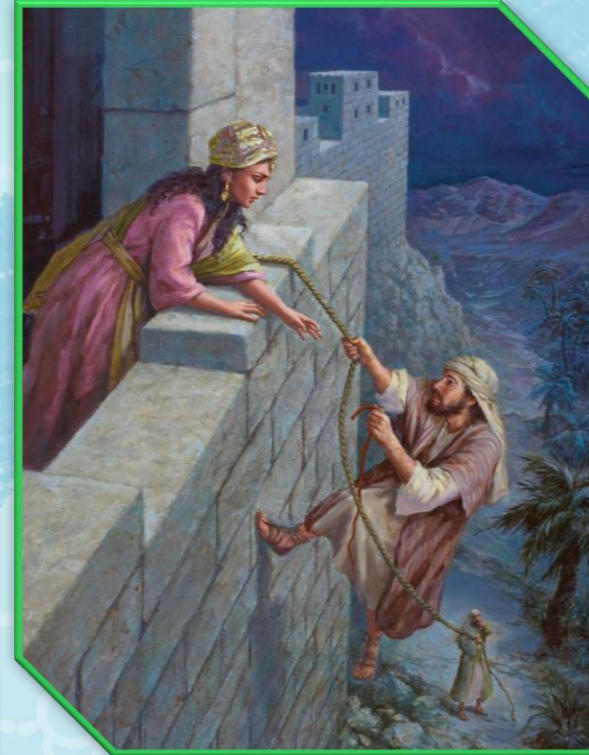
Das gesamte Gebiet Kanaans wurde für verflucht erklärt, das heißt, es sollte zerstört werden. Alle Lebewesen sollten sterben! (5. Mose 20,16-18; Josua 10,40).

Es gab jedoch Ausnahmen:



Diejenigen, die zur Vernichtung bestimmt waren, aber GOTT gehorchten, konnten leben (z. B. RAHAB)

Israeliten, die GOTT ungehorsam waren, mussten getötet werden (z. B. ACHAN)



Vor GOTT wurden die Kanaaniter und die Israeliten GLEICH behandelt: UNPARTEIISCH! Der Unterschied bestand darin, dass einige sich dafür entschieden, in ihrer Rebellion gegen GOTT zu verharren, während andere sich dafür entschieden, GOTT zu gehorchen.

Auch heute liegt die Entscheidung noch bei uns. Wenn JESUS wiederkommt, werden wir aufgrund unserer eigenen Entscheidung .



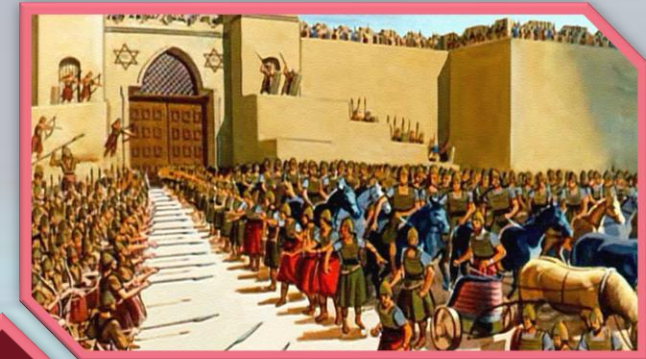
FRIEDEN SUCHEN

„Als deine Wache[Behörde] setze ICH FRIEDEN ein und als deine Obrigkeit [Machthaber] GERECHTIGKEIT“ (Jesaja 60,17b ELB)

JESUS wird der „FRIEDENSFÜRST“ genannt (Jesaja 9,6). Er kam, um FRIEDEN zu bringen und Er wird in FRIEDEN regieren (Joh. 14,27). Aber bis sein REICH DES FRIEDENS Wirklichkeit wird, bleiben wir in einem Kriegsgebiet, eingetaucht in den kosmischen Konflikt zwischen Gut und Böse.

Als die syrische Armee Dothan belagerte, um den Propheten Elisa gefangen zu nehmen, bat er GOTT nicht darum, die Syrer durch die ihn umgebende himmlische Armee vernichten zu lassen. Stattdessen bat er darum, die geblendete syrische Armee nach Samaria zu führen, damit er dort FRIEDEN zwischen den beiden verfeindeten Nationen stiften konnte (2. Könige 6,12-23).

Das ist das Beispiel, das JESUS uns gegeben hat: in Konflikten immer den FRIEDEN zu suchen. Das Böse mit GUTEM zu überwinden (Röm 12,20-21).



„Die vollständige Vernichtung des Volkes von Jericho war nichts anderes als die Erfüllung der Gebote, die zuvor durch Moses bezüglich der Bewohner Kanaans gegeben worden waren [...] Vielen scheinen diese Gebote im Widerspruch zum Geist der Liebe und Barmherzigkeit zu stehen, der in anderen Teilen der Bibel geboten wird, aber in Wahrheit waren sie das Gebot unendlicher Weisheit und Güte. GOTT war im Begriff, Israel in Kanaan anzusiedeln, um unter ihnen eine Nation und eine Regierung aufzubauen, die eine Manifestation Seines Königreichs auf Erden sein sollten. Sie sollten nicht nur Erben der wahren Religion sein, sondern deren Grundsätze in der ganzen Welt verbreiten. Die Kanaaniter hatten sich dem abscheulichsten und entwürdigendsten Heidentum hingegeben, und es war notwendig, das Land von allem zu säubern, was die Erfüllung der gnädigen Absichten GOTTES so sicher verhindern würde“